

AUDIO TEST

STEREO / STREAMING / HIGH END

Jetzt
6,99 €

SUPER NOVA!

Nubert Flaggschiff
wächst gen
HiFi-Himmel



Block
HEOS
Perlisten
Scansonic
Sennheiser



REFERENZBOX

TEST PDF
NUBERT NUVERO NOVA 18



AKTIVEN TEST!

DELUXE EDITION

Canton
Reference 5
GS Edition
mit Premium
Upgrade vom
Klangmeister

VERY EXCLUSIVE

Der letzte seiner Art: Technics
SL-1200G Master Edition



NEXT GENERATION

Liebling aus Japan: Soulnote
A-2 Stereovollverstärker –
jetzt komplett überarbeitet



Nubert nuVero nova 18

TOUR DE NOVA

AUDIO TEST

1.2026

Referenzklasse

(98%)

Nubert nuVero nova 18

www.kehifi.de

Bilder: Nubert

Viele Lautsprecher-Serien versprechen bei neuen Generationen große Fortschritte – und liefern am Ende doch nur minimale Veränderungen. Wie viel „Nova“ steckt wirklich in Nuberts neuem Flaggschiff, der nuVero nova 18? Wir haben uns auf Entdeckungsreise begeben...

Thomas Kirsche

Glauben Sie auch manchmal, dass einige Lautsprecher-Hersteller neue Serien herausbringen, die das Wort „neu“ nicht verdient haben? Da wird das Gehäuse etwas abgerundet und die Membran der Tieftöner schwarz angepinselt. Für diese „Neuheiten“ rufen die Unternehmen dann gern das Fünffache des Preises der alten Serie auf und feiern sich für den großen Wurf.

Und nun kommt Nubert mit der nagelneuen nova-Serie um die Ecke. Was fällt uns direkt auf? Die Lautsprecher sehen runder aus und auch schwarze Membranen sind verbaut – wobei es die bei Nubert schon lange gibt. Und dann hört man Stimmen von Besuchern der HIGH END 2025, denen der Klang der nuVero-nova-Serie nicht ganz so zusagt. Ist Nubert von seinem Credo „ehrlliche Lautsprecher“ zugunsten des schnellen Euros abgerückt? Wir wollen es herausfinden! Also haben wir Nubert kontaktiert und die Flaggschiff Lautsprecher der nuVero-nova-Serie noch vor offiziellem Erscheinen in die Redaktion geliefert bekommen. Doch nicht nur das: Thomas Bien, Projektingenieur bei Nubert, kommt ebenfalls dazu. Er ist kein Vertriebsmitarbeiter oder Marketingmensch, sondern der Mann, der die nuVero nova 18 Lautsprecher entwickelt und gebaut hat. Thomas Bien weiß dank seiner fundierten Ausbildung im Toningenieurbereich genau, was er macht – und das seit über 30 Jahren! Starten wir also unsere Reise in die Tiefen der nova-Serie und erkunden, ob sie wirklich das Prädikat „neu“ verdient hat.

Reisevorbereitungen

Jede Reise startet mit dem Kofferpacken. In unserem Fall ist es das Koffer-Auspacken. Es sind zwei Alu-Cases mit zwei Metern Höhe. Darin jeweils eine nuVero nova 18 in Weiß mit satten 97 Kilogramm Kampfgewicht. Das Aufstellen? Zu dritt geht es. Zu zweit sollte man eine dritte Person hinzuziehen und sei es nur zur Absicherung.

Stehen die Lautsprecher, freut man sich, denn im Case ist tatsächlich auch ein Lautsprecherkabel enthalten. Nein,

keines dieser Behelfskabel, die anderen Speakern beilegt – ein echtes, hochwertiges, angenehm flexibles Speaker-Kabel. So einfach ist es, diesem Tester ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Dann startet die Reise und das heißt, Lautsprecher einspielen. Drei Tage? 72 Stunden? Wird gemacht!

Reiseführer Thomas Bien

Sicher, es macht Spaß, unbekannte Länder auf eigene Faust zu erkunden. Doch seien wir ehrlich, in der Regel landet man dann nur an den üblichen Touristenorten und hat bei jedem Kontakt mit Einheimischen das Gefühl, ein fettes Sparschwein zu sein, was es zu schlachten gilt. Ein Reiseführer, einer der sich auskennt und einen zu den wahrhaftigen Orten führt, weit abseits der Touristenströme, den braucht es. Und wir haben diesen Reiseführer. Er ist zu uns nach Leipzig gekommen, um uns durch die Welt der nuVero nova 18 zu führen: Thomas Bien.

Form ist Klang

Nubert werden die meisten HiFi-Interessierten mit einer sehr kantigen und

klaren Formsprache verbinden – die eckigen Lautsprecher sind ja praktisch das Markenzeichen. Natürlich, bei der nuVero-Serie gibt es diese überbreite, leicht gewölbte Schallwand, die wie ein Fremdkörper an den Rest der Box angedockt wirkt. Aber mehr Rundungen als das gibt es unter den passiven Lautsprechern bei Nubert nicht. Mit diesem Umstand macht die neue nuVero-nova-Serie nun Schluss. Hier sind die Rundungen unverkennbar: die Schallwand und der restliche Korpus wirken wie aus einem Guss. Kanten gibt es an der Front gar nicht mehr. Das sieht gut aus, ist aber nicht nur eine Design-Entscheidung. Tatsächlich haben diese runden „Kanten“ einen enormen Effekt auf den Klang.

„Das seitliche Abstrahlverhalten wird auf dramatische Art und Weise verbessert. Der typische Einbruch im Frequenzgang, wie er bei Kantendispersionen oft vorkommt, tritt nicht mehr auf.“ Das erklärt uns unser Reiseleiter Thomas Bien. Hier nennt er auch das Stichwort „UltraDirectivity“ – eine Eigenschaft der Lautsprecher, bei welcher die runden Kanten einen entscheidenden Einfluss ausüben.



188 Zentimeter hoch und 97 Kilogramm schwer – die nuVero nova 18 stehen dank der massiven Standfüße sicher und fest an Ort und Stelle

UltraDirectivity und WideStage

UltraDirectivity bedeutet bei den Nubert nuVero nova 18, dass der Schall sehr gleichmäßig abgestrahlt wird, und zwar unabhängig von der Frequenz. Normalerweise verändert sich das Abstrahlverhalten der Lautsprecher je nach Tonhöhe: hohe Töne werden stärker gerichtet, tiefere Töne breiten sich weiter aus. Das



Auf der Rückseite finden sich hochwertige Anschlüsse und zwei Schalter für Klangoptimierungen im Raum

führt zu dem bekannten Phänomen, dass der Klang im Sweetspot anders ist, als bei einer seitlichen Sitzposition. Bei der neuen nuVero-Serie ist der Klang jedoch extrem konstant.

Der Klangeindruck bleibt demnach auch dann stabil und ausgewogen, wenn wir uns im Raum bewegen – selbst bei mehr als 45 Grad seitlichem Winkel. Der Bereich, in dem wir den optimalen Klang hören, ist dadurch viel größer. Der Effekt, den UltraDirectivity für uns Hörer hat, nennt Nubert „WideStage“ – also eine besonders breite und stabile Klangbühne, die durch das gleichmäßige Abstrahlverhalten entsteht. Im Klangtest schauen wir natürlich, ob das auch wirklich so ist.

Metall ist die neue Seide

Was uns rein optisch ebenfalls ins Auge springt, ist die D'Appolito-Anordnung der Treiber – und hier besonders die Kombi aus Hoch- und Mitteltöner im schwarzen Array. Dabei kommen wir ebenfalls einem Novum bei Nubert auf die Spur, und zwar dem Hochtöner. Dieser besteht nicht, wie es sonst üblich aus einem Seidengewebe, sondern es ist ein Metallhochtöner. Metallhochtöner sind für ihre schnelle Reaktionsfähigkeit bekannt, was sie ideal zur Darstellung von hohen Frequenzen macht. Aber sie haben bei um die 25000 Hz ein verzögertes Ausschwingverhalten (Metallresonanz). Das ist wie bei einer Glocke, deren Klang wir immer noch hören,

obwohl der Schlag des Klöppels lange vorbei ist. Nubert hat dieses Phänomen dank NonResonantTechnology (NRT) in den Griff bekommen. Dazu nutzt Bien die kleine Kuppel, die im Gitter über dem Hochtöner zu sehen ist. Sie reduziert den Effekt der Metallresonanz um circa die Hälfte. Um diese aber vollständig zu beseitigen, hat Thomas Bien zusätzlich einen elektrischen Saugkreis in die Schaltung integriert, der genau diese Frequenz herauszieht. Damit ist der Effekt des langen Ausschwingens beseitigt.

4-Wege

Doch damit nicht genug. Auffällig ist, dass die Mitteltöner in zwei Größen vorhanden sind. Das bedeutet, es handelt sich um einen 4-Wege-Lautsprecher – eben Mitteltöner (7cm) und Tiefmitteltöner (11cm) getrennt. Thomas Bien erklärt uns dazu: „Das 4-Wege-Konzept ergibt sich fast automatisch, wenn man das vertikale Abstrahlverhalten bei einer so großen Schallquelle in den Griff bekommen will. Man muss hier in Wellenlängen denken: Die Kunst ist, bei der Übernahmefrequenz zwischen den Treibergruppen die Trennfrequenzen immer so zu wählen, dass die damit zusammenhängende Wellenlänge stets größer ist, als die Distanz der Treiber zueinander. Wenn das der Fall ist, dann erscheint der Lautsprecher für den Hörer als Punktquelle. Zum Beispiel: Bei 2 kHz haben wir 17 cm Wellenlänge, was mehr



Durch den Einsatz starker Dauermagnete und einer hocheffizienten Gehäusekonstruktion wurde ein hoher Wirkungsgrad erzielt – vor allem im tiefsten Bassbereich

ist, als die vertikale Ausdehnung der Mittelhochtoneinheit. Das setzt sich fort bis hin zur Trennung von Tieftöner und Tiefmitteltöner. Würde der Tiefmitteltöner fehlen, so hätten wir einen zu großen Sprung im vertikalem Abstrahlverhalten zwischen den kleinen Mitteltönern und den 4 Tieftönern. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Treiber so nur in den Frequenzbereichen arbeiten können, wo sie ihre besten Eigenschaften haben.“ Daraus ziehen wir das Fazit, dass die Lautsprecher nicht nur horizontal eine stabile Klangbühne bauen, sondern auch vertikal. Auch wenn es etwas merkwürdig erscheint, dass ein fast 2 Meter hoher Lautsprecher, wie eine Punktschallquelle erscheinen soll. Doch dazu gibt es ja unseren Klangtest.

Rückseite

Als neugierige Reisegruppe wollen wir natürlich nicht nur die schönen Seiten unseres Zieles betrachten, sondern auch dahinter schauen. Was also verbirgt sich auf der Rückseite der Nubert nuVero nova 18 Standbox? Da finden wir ein hochwertiges Anschlusspanel für den Verstärker, was sogar für Bi-Amping ausgelegt ist. Doch so etwas kennen wir natürlich schon, deshalb stürzen wir uns auf die zwei Brücken oberhalb der Anschlüsse, denn diese sind interessanter. Die linke Brücke reguliert den Bass. Wir können sie auf „neutral“ stellen oder „wandnah“. Damit mildern wir den Effekt ab, dass der Bassbereich angehoben wird, wenn ein Lautsprecher nah an der Wand oder gar in der Ecke steht. Das kennen wir schon von Nubert und auch anderen Herstellern. Die rechte Brücke ist deshalb interessanter. Sie bezieht sich auf die Höhen und sie lässt sich auf „sanft“ oder „neutral“ stellen. Das klingt nach einer üblichen Höhen-Regulierung, wie es sie auch bei anderen Lautsprecherboxen gibt, ist aber in Wahrheit eine Diffusfeldentzerrung.

Ab ca. 60 bis 80 Zentimetern sitzen wir als Zuhörer nämlich schon im Diffusfeld. Das bedeutet, der direkte Schall des Lautsprechers kommt bei uns mit mehr Pegel an, als die Reflexionen des Schalles von den Wänden, Decken und Böden. Das führt zu einem etwas matt wirkendem Höreindruck. Bei einer Diffusfeldentzerrung werden die Höhen bei um die 10 000 Hertz etwas angehoben. Übrigens entspricht das einer Frequenz, die nicht den Höhen entspricht, von denen wir reden, wenn wir Höhen in einem Musik-

stück meinen. Diese liegen bei eher um die 3000 bis 5000 Hertz. Diese Anhebung bei um die 10000 Hertz sorgt nur für eine „Neutralisierung“ der Klangbalance, welche sonst im Diffusfeld teils verloren geht. Übrigens hat sich Thomas Bien diese Technik nicht selbst ausgedacht, denn Diffusfeldentzerrung wird bei Mikrofonen schon seit langer Zeit angewandt. Unser nuVero-Reiseleiter ist aber auf die Idee gekommen, sie für Lautsprecher zu adaptieren.

Nachdem wir nun so viel über unser Reiseziel gelernt haben, wollen wir endlich genießen. Bei einer gemütlichen Hörsession lassen wir unseren Trip ins Land der nuVero-nova ausklingen. Aber nein, unser Reiseleiter hat noch einen kurzen Vortrag geplant, bevor es musikalisch wird.

Schlechter Wirkungsgrad?

Nubert-Lautsprecher haben den Ruf einen eher geringeren Wirkungsgrad



Aktuell sind vier der geplanten sieben nuVero nova Modelle erhältlich. Wandmontierbare Speaker, Center und passende Subwoofer erscheinen wahrscheinlich 2026

50 Jahre ehrliche Lautsprecher - 50 Jahre Nubert

Nubert wurde am 10. Januar 1975 durch Günther Nubert, der zuvor bereits eigene Lautsprecher entwickelte, gegründet. Seitdem wurden zahlreiche Modelle produziert, darunter außergewöhnliche Konstruktionen wie die „nuPyramide“. Neben der nuVero nova Serie kamen im Jubiläumsjahr auch die nuJubilee 50 und nuZeo 3 heraus.



zu besitzen. Bissige Forenmitglieder schreiben im Netz sogar, sie seien wahre „Verstärkerkiller“. Was wir definitiv nicht behaupten können! Die nuVero nova 18 zum Beispiel erreichen 88 dB Wirkungsgrad – ein sehr solider Wert, gerade für einen passiven Lautsprecher, der so tief hinunter in den Bassbereich spielt. Denn: Wirkungsgrad und Bass-Tiefgang sind immer ein Kompromiss. Ein Passiv-

Lautsprecher, der extrem tief spielt, hat technisch bedingt einen geringeren Wirkungsgrad. Ein Lautsprecher mit sehr hohem Wirkungsgrad liefert dagegen weniger Tiefbass.

Bei den nuVero-Modellen hat Nubert durch den Einsatz starker Dauermagnete, verlustarmer Bauteile in der Frequenzweiche und einer hocheffizienten Gehäusekonstruktion einen besonders guten Wirkungsgrad erzielt – vor allem im tiefsten Bassbereich. So gelingt Nubert der Spagat zwischen tiefem Bass und gutem Gesamt-Wirkungsgrad.

Klangtest

Bevor nun endlich unser Klangtest startet, noch ein Hinweis: Die nova 18 sind angenehm anspruchlos in puncto Verstärker. Egal ob kleiner All-In-One-Amp für 600 Euro oder ein Röhrenverstärker mit nur 20 Watt Leistung. Und auch der Aufstellort kann relativ frei gewählt werden. Aber eines sollte man vermeiden: nicht einwinkeln und die Schallwand direkt auf den Hörer ausrichten. In dem Fall können die nuVero nova einen Hauch zu hart klingen. Dieser Effekt ist sofort vorbei, wenn sie gerade in den Raum strahlen und das ganz unabhängig davon, wo Sie als Hörer am Ende sitzen. Das erste Musikstück ist Karl Richter mit „Passacaglia & Fugue In C Minor“ von J.S. Bach (BWV 582). Hier richten wir unsere Aufmerksamkeit besonders auf den Anfang mit der tiefen Basspfeifensequenz. Sogar das Luftausströmen

können wir hören, während die tiefen Töne in unserem Testraum manifestiert werden, als wären wir in einem Gotteshaus. Den Bassbereich hier derart fein in all seinen Details darzustellen, schaffen nur Ausnahme-Lautsprecher. Die nuVero nova 18 zeigen aber, dass sie aus der Ausnahme die Regel machen. Es passt in jeder Nuance ganz unabhängig, ob es um die Bassregister oder höheren Tonlagen geht.

„Big Beans“ aus dem Album „Electrified“ von Boris Blank bringt dann unseren Testraum zum Beben. Der Sogwirkung des treibenden Electrotracks können wir uns kaum entziehen, die nuVero nova 18 spielen nämlich mit einer fast schon unheimlich einnehmenden Präsenz auf. Der Bass ist knackig, kräftig und auf den Punkt genau! Die metallischen Percussions knallig-kristallig und dazu die Synthesizer, die durch den Raum fahren und dabei alles in lebendige Farben tauchen.

Um uns weiter an den Bassfähigkeiten der nova zu ergötzen, schieben wir gleich noch den nächsten Track „Future Past“ nach. Wenn wir es nicht selbst hören würden, würden wir es nicht glauben, aber den Nubert-Flaggschiffen gelingt die Ausdifferenzierung in den Tiefen derart eindrucksvoll, das selbst Kenner des Tracks erstaunt konstatieren: „Ach, da geht der Bass noch weiter runter, dass hatte ich vorher nie gehört.“

Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: in den Höhen und Mitten gehen



Für die hohen Frequenzen kommt ein Metallhochtöner zum Einsatz. Er ist für seine schnelle Reaktionsfähigkeit bekannt – ideal zur Darstellung von hohen Frequenzen

die Nubert Flaggschiffe ebenso brillant zu Werke. Sie sind noch feinzeichnender und detailverliebter als ihre Vorgänger, die Nubert nuVero 170, die uns lange Zeit in der Redaktion als „Arbeitsstiere“ dienten und die wir daher bestens kennen. Dazu kommt eine Plastizität, die etwa beim Sound aus dem Fernseher für einen wahren Suchtfaktor sorgt. Wenn man einmal eine Folge seiner Lieblingsserie über die nova 18 gehört hat, ist man geneigt, die Soundbar direkt aus dem Fenster zu werfen. Was diese Lautsprecher an Räumlichkeit erzeugen, ist schlicht beeindruckend: Wenn plötzlich Vogelgezwitscher seitlich hörbar wird – obwohl dort gar kein Lautsprecher steht – dann fühlt man sich mitten ins Geschehen versetzt. Und ja, Stimmen klingen endlich natürlich und bleiben selbst bei actionreichen Szenen mit viel Getöse klar verständlich. Weiterhin ist das Klangbild wirklich extrem stabil, ob wir links oder rechts auf der Couch sitzen oder stehen, es bleibt gleich, es verfärbt sich nicht wie bei anderen Lautsprechern mit engem Sweet-spot – das ist wahrhaft beeindruckend. Auf unserer Reise wollten wir heraus-

finden, ob die Nubert nuVero nova 18 das Prädikat „neu“ tatsächlich verdient – und die Antwort muss eindeutig und klar „ja“ lauten! Viele kleine, aber gezielte Verbesserungen ergeben in Summe einen phänomenalen Lautsprecher, der in unserem Hörraum einen bleibenden und nahezu perfekten Eindruck hinterlässt. Wer bei einem Schallwandler ausschließlich auf reine Klangqualität setzt – unverfärbt, unverfremdet und authentisch – sollte die nuVero nova 18 unbedingt ins Auge fassen. Voraussetzung ist: Sie brauchen etwas Platz im Wohnzimmer und sicher auch das nötige Kleingeld für diese 1,88 Meter hohe Klangskulptur. ■

FAZIT	
Die Nubert nuVero nova 18 sind keine bloße Neuauflage mit kosmetischen Änderungen, sondern ein echter Entwicklungsschritt. Durch die Kombination aus innovativer Gehäuseform, neuer Hochtöner-Technologie und einem ausgeklügelten 4-Wege-System gelingt es Nubert, einen Lautsprecher zu schaffen, der klanglich wie konstruktiv absolute Maßstäbe setzt. Der Sound überzeugt mit enormer Klarheit, Plastizität und Detailverliebtheit – egal ob in Bass, Mitten oder Höhen. Die nuVero nova 18 verfärben nie und haben eine außergewöhnlich breite und stabile Klangbühne, die unabhängig von der Sitzposition für puren Hörgenuss sorgt. Wer kompromisslose Klangqualität sucht, findet mit der nuVero nova 18 eine Referenzbox – vorausgesetzt, Budget und Platz sind vorhanden.	
BESONDERHEITEN	
<ul style="list-style-type: none"> • UltraDirectivity & WideStage • Metallhochtöner mit NRT-Technologie • Brücken zur Klanganpassung 	
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> + herausragende Detailtreue und Natürlichkeit + platzierungs- und verstärkerfreundlich + erstaunliche Bassfähigkeiten (Präzision und Kontrolle)
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> – sehr groß und unhandlich – für Nubert verhältnismäßig teuer

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Nubert
Modell	nuVero nova 18
Preis (UVP)	11 900 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	30,1 × 187,68 × 53,8 cm
Gewicht	96,7 kg
Informationen	www.nubert.de
Technische Daten [lt. Hersteller]	
Bauform	4-Wege-Bassreflex
Impedanz	4 Ohm
Wirkungsgrad	88,0 dB (2,83V/1m)
Frequenzverlauf	23 Hz – 30 kHz
Belastbarkeit	640 W
Raumempfehlung	von 30 m² bis 90 m²
individuelle Klangeinst.	ja
Eingänge	Bi-Amping (Banane/Klemme)
BEWERTUNG	
Basswiedergabe	20/20
Mittenwiedergabe	20/20
Höhenwiedergabe	20/20
Räumlichkeit	10/10
Wiedergabequalität	70/70
Ausstattung/Verarbeitung	10/10
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	89 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	Referenzklasse 98 %



Interview mit Nubert Entwickler Thomas Bien

Welchen Klang hat die nuVero nova 18?
Ihr Charakter richtet sich exakt nach dem Charakter der Musikeinspielung. Elektrische Audio-Signale werden 1:1 in Schall umgewandelt.

Was war die wichtigste Lehre aus der Vorgänger-Generation?
Verbesserungen im Lautsprecherbereich gelingen nur in kleinen Schritten. Dieses Mal sind es viele kleine Schritte, die in Summe einen deutlichen Sprung bewirken, etwa die stark vergrößerten seitlichen Gehäuseradien oder die Metallkalotte beim Hochtöner oder ...

Was ist die Diffuse-Field-Schaltung?
Mit Diffusfeldentzerrung klingt Musik lebendiger und weniger matt, besonders bei komplexen Aufnahmen.

Nubert-Lautsprechern wird ein schlechter Wirkungsgrad nachgesagt, was sagen Sie dazu?
Entweder ein Lautsprecher kann sehr tief spielen und hat dann einen „schlechten“ Wirkungsgrad oder er hat einen hohen Wirkungsgrad mit wenig Tiefbass. Durch effiziente Bauteile erreichen Nubert-Lautsprecher einen gelungenen Kompromiss aus Tiefgang und Pegel.

Gab es einen Wow-Moment bei der Entwicklung der nova 18?
Dass sich Gehäusekanten störend auf das Abstrahlverhalten auswirken, war mir bekannt, aber dass der Wegfall der Kanten einen solch „brutalen“ Effekt hat, hatte ich so nicht erwartet.

Ausführliches Interview mit Thomas Bien zu den neuen nuVero nova 18 auf:
www.youtube.com/@AudioTestMagazin